

67. Bringt, ihr Gewalt'gen, her dem Herren ...

(158, 179, 373.)

1. Bringt, ihr Ge - walt' - gen, her dem Her - ren, Bringt
Er lässt des Don - ners Stim - me hö - ren: Sinkt

Eh - re Sei - ner Ma - jes - tät!
nie - der in den Staub und fleht! Der Mächt' - ge

zeugt von Sei - ner Stär - ke, Der Don - ner rollt in

Wol - ken hoch, Auf Was - sern leuch - ten Sei - ne



2. Die Stimm des Herrn tönt auf den Wassern,
 Sein Wort erschallt, Sein Donner kracht,
 Verkündigt Rache Seinen Hassern,
 Was Erd und Felsen zittern macht.
 Mit Herrlichkeit, mit Macht und Ehren,
 Erschallt die Stimm des Herrn und dräut
 Mit Feuerflammen, Blitz und Schlägen
 Und ist zum Strafen schon bereit.
3. Darum, ihr Menschenkinder alle,
 Demütigt euch und zaudert nicht!
 Vernehmt der Allmacht Donnerschalle –
 Hört, einst erfolgt ein Strafgericht!
 Der Herr, erst dräuend in dem Wetter,
 Wird schlagen diese Welt mit Bann –
 O, so bekehrt euch zu dem Retter,
 Der jetzt noch helfen will und kann!
4. Der Herr ist König, hoch erhaben
 Ist Seine Macht! Am Himmel hat
 Er hingestellt den Bundesbogen –
 Der zeugt von Seinem Gnadenrat.
 Darum, ihr Völker, lasst euch raten,
 Ehrt Seine Macht in dieser Zeit;
 Dann wandelt sich Sein Zorn in Gnaden –
 Er schenkt euch Fried in Ewigkeit.